

SPENDENAUFTRUF

Wenn Sie uns unterstützen, bestärken und mitarbeiten wollen:

Kontakt

mail@b189nein.de

www.b189nein.de

Konto

Initiative B189nein

DE45 1605 0202 1901 3071 20



**B189n
verhindern!
Naturraum
erhalten!**

B189nein!

Titel: Betroffenes Gebiet, Brigitte Hiss
Rückseite: Rotmilan, Frank Zisler, stock.adobe.com
Innenseite: Betroffenes Gebiet Swantje Schäkel



Von der Linienführung betroffenes Gebiet.

»Der Bund will eine Straße durch eine der naturnahsten Ecken Brandenburgs bauen.«

Claudius Prößer, taz vom 23.4.2019

»Wer hier Urlaub machen möchte, kommt nicht, weil er schneller hier sein kann, sondern weil er Ruhe und intakte Natur sucht!«

Falk Brune, Regionaler Tourismusanbieter

WAS IST GEPLANT?

Der Neubau der B189n als Weiterführung der B189 über Wittstock hinaus bis nach Mirow.

WAS BEDEUTET DAS?

Einer der größten zusammenhängenden Naturräume Brandenburgs im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land soll zerschnitten werden: durch eine Bundesstraße, 11 m breit, 37 km lang, mitten durch Heide, Moore, Wald-, Wiesen- und Seenlandschaft. Die Straße versiegelt 400.000 qm Fläche, kostet 85 Mio. Euro und raubt unzähligen Tier- und Pflanzenarten den Lebensraum.

WER IST BETROFFEN?

Eine einzigartige Tier- und Pflanzenvielfalt, die sich in der dünn besiedelten, weiträumig ökologisch bewirtschafteten Region über Jahrzehnte entwickelt hat; die Menschen, die in den anliegenden Ortschaften in Mecklenburg und Brandenburg wohnen, sowie alle, die die Region wegen ihrer Ruhe schätzen und hier Erholung suchen.

WOZU DAS GANZE?

Die neue Straße soll die Ferienregion Mecklenburgische Seenplatte und die Städte Neubrandenburg und Neustrelitz mit einer Zeitersparnis von 7 Minuten besser erreichbar machen.

DIESE STRASSE IST ÜBERFLÜSSIG!

Die Planungen für die Bundesstraße stammen aus den 90er Jahren. In Zeiten von Klimawandel, Artensterben, Insekenschwund und sich ändernden Verkehrskonzepten haben Argumente aus dem letzten Jahrhundert keine Berechtigung mehr.

Die B189n ist im Bundesverkehrswegeplan mit einer geringen städtebaulichen, einer mittleren raumordnerischen Bedeutung, einer hohen Umweltbetroffenheit und einem sehr niedrigen Nutzen-Kosten-Verhältnis bewertet.

Mit der B198 und dem Anschluss an die A19 gibt es bereits eine Umfahrestrecke der Region, die Schwerlastverkehr und Fernreisende nutzen können.

